

# Erdoganismus oder: Orgien! Wir wollen Löschorgien!

Renate Künast, Vertreterin des neu-reaktionären Kleinbürgertums, will laut [Deutschlandfunk](#) nicht nur strafbare Inhalte im Internet zensieren und löschen lassen, sondern auch Legales.

*Die Frage, wie Facebook und andere eigentlich mit Hass umgehen, mit Zersetzung, mit einer Diskriminierung, die noch nicht strafbar ist, ist hier überhaupt nicht angetippt, und das ist eigentlich auch ein wirkliches Problem, zumal viele sich ja bewusst in den Graubereich begeben und gerade um die Rechtsprechung zu Beleidigung und anderen Straftatbeständen herumformulieren.*

„Lob kam vom Zentralrat der Juden in Deutschland, der betonte, eine strafrechtliche Sanktionierung von Volksverhetzung und Holocaustleugnung sei dringend erforderlich.“ Mit Verlaub, Zentralrat, aber Ihr habt doch nicht mehr alle Tassen im Schrank. Das ist schon alles verboten. Auch darüber [kann man streiten, ob es sinnvoll sei](#). (Vgl. auch burks.de [vor zehn Jahren](#): „Hakenkreuz, Holocaust und Hysterie“.)

[Harald Martenstein](#) hat dazu das Nötige gesagt: „Erdoganismus in Reinkultur – Der Justizminister Heiko Maas hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, der sich so liest, als stamme er aus dem Roman ‚1984‘.“

*Niemand, außer der Justiz, darf bei uns jemandem den Mund verbieten. Genau das soll sich ändern. (...) Renate Künast von den Grünen ist sogar das noch zu wenig Diktatur. Sie will ‚Diskriminierung‘ aus dem Netz löschen lassen, und zwar ausdrücklich auch solche, die ‚noch nicht strafbar‘ ist. Irre, oder? (...) Wenn Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann vor allem das Recht, anderen Leuten das zu sagen, was sie nicht*

hören wollen. Dieser Satz ist von George Orwell.

---

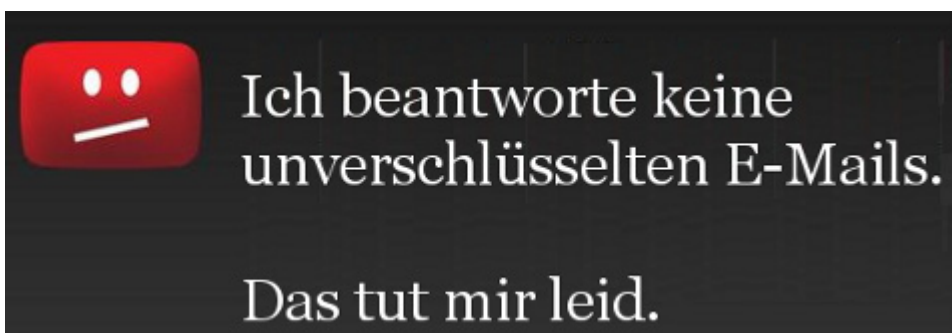
## Gehacktes

Wenn ich in Mainstream-Medien lesen, dass wieder etwas „gehackt“ wurde, weiß ich, dass sich in 95 Prozent der Fälle jetzt der Bullshit-Faktor um ein Vielfaches erhöht. „Twitter-Accounts wurden gehackt“ oder so ähnlich. Fast so realistisch wie eine Online-Durchsuchung, ohne dass das „Opfer“ das vorher willentlich oder aus Dummheit gestattet hat.

Wer wissen will, wie man das macht, braucht nur auf diversen [Websites](#) nachlesen, was das Spionage Analyse-Tool „[The Counter](#)“ alles tun darf, mit dem sich jetzt jemand [Zugang zu den Passwörtern](#) der „Opfer“ verschafft hat. Da bleibt kein Auge trocken. Wer sich so eine App installiert, verdient kein Mitleid, sondern sollte zur Strafe ein Jahr lang nur mit [Lynx](#) surfen dürfen.

---

## Keep cool and safe



Nur [Heise](#) berichtet nüchtern und sachlich über die neuesten

Enthüllungen von [Wikileaks](#). Jürgen Kuri, der schon beim Thema „Online-Durchsuchungen“ als einer der wenigen Journalisten einen kühlen Kopf bewahrt hatte, bringt es auf den Punkt: „Da trommelt ja Wikileaks ganz schön für Zeugs, das eigentlich wenig Substanz für neue Erkenntnisse hat. Und die CIA spioniert aus Botschaften und Konsulaten heraus? Welche Sensation! Dass nun manche gleich wieder übertreiben müssen und die Verschlüsselung etwa für Signal als geknackt berichten, obwohl es in den Dokumenten nur darum geht, über Sicherheitslücken Smartphones zu kapern, macht das Ganze auch nicht wirklich besser.“

Nein, [Signal](#) ist weiterhin sicher. Und vieles andere auch. Das Problem sitzt immer vor einem Monitor und hat zwei Ohren.

Man muss es deutlich sagen: [Zeit online](#) lügt. Die CIA kann *nicht* jedes Telefon „hacken.“ Die [FAZ](#) lügt: der amerikanische Geheimdienst CIA Menschen kann *nicht* Telefone „offenbar nach Belieben ausspähen“ („Offenbar“? Soll das Journalismus sein?)

Zur weiteren Lektüre empfehle ich [Monika Ermert](#) (Heise) und [Bruce Schneier](#).

PS: Wie viele Menschen, die „was mit Medien“ machen, schicken mir verschlüsselte E-Mails?

---

## Eine Zensur findet statt

[Pornoanwalt](#): „Deutsche Suchmaschinen (z.B. google.de) sperren mehr als 4.500 Websites, welche von der Bundesprüfstelle indiziert und in eine ‚Liste jugendgefährdender Medien‘ aufgenommen wurden. Diese Sperrliste bleibt geheim. Informationsfreiheitsklagen gegen die Bundesprüfstelle sind 2013 und 2016 gescheitert, weil aus richterlicher Warte ‚mit

Veröffentlichung eine konkrete Gefährdung der öffentlichen Sicherheit durch Verletzung der Unversehrtheit der Rechtsordnung droht'. Im Jahr 2014 gelang eine [Entschlüsselung der Liste](#) mit über 3.000 Einträgen.“

Ein Grund mehr, nur das englische [Google Advanced Search](#) zu benutzen und als Startseite des Browsers zu definieren.

---

## Hidden Volumes

Ich hoffe, dass die wohlwollenden Leserinnén und geneigten Leser, die planen, [in die USA einzureisen](#) und Computer mitzunehmen, sich mit [hidden volumes](#) auskennen?

---

## Tracking, revisited

[Lutz Donnerhacke](#): „DE-CIX wirft Techniker raus“ (via [Fefe](#))

*Der DE-CIX ist ein Internet-Knoten in Frankfurt am Main und gemessen am Datendurchsatz der größte der Welt. Er wird von der DE-CIX Management GmbH betrieben. So sagt Wikipedia. Das riecht nach Technik, nach brummenden Routern, nach harten Kerlen, die sich schwitzend die Pakete zu werfen. Die Betreibergesellschaft sieht das aber ganz anders.*

Die verschicken ihre Newsletter über einen US-Dienstleister, und der verschickt Tracking-Kram gleich mit. Und wenn man das unterbindet, wird man rausgeworfen... haha.

*Diese Mailreader führen also keine Scripte aus, sie laden keine Bilder nach – damit sind diese Leser für die*

*Marketingabteilung unsichtbar.*

Quod erat demonstrandum.

---

## Reminder: Schlangenöl

